

# Den Menschen helfen, wieder zufrieden zu sein

DZ-Serie „Mit Menschen für Menschen“: Simone Gudat ist Psychologin im Bezirksklinikum Mainkofen

Von Katrin Schreiber

Die Verbindung, die zwischen ihr und ihren Patienten entsteht, findet die Psychologin und angehende Psychotherapeutin Simone Gudat, 31, besonders schön. „Ich darf Einblicke in so viele unterschiedliche Lebensweisen bekommen.“ Und wenn es gut läuft, sagt die Mitarbeiterin des Bezirksklinikums Mainkofen, „dann helfe ich Menschen dabei, wieder zufrieden zu sein.“

Schon immer hat sich Simone Gudat für die Biografien von Menschen interessiert und dafür, wie Menschen werden, wer sie sind. Besonders spannend findet sie das Zusammenspiel zwischen in-

dividuellen und gesellschaftlichen Faktoren. Bei der Berufswahl war ihr Vater ihr ein gutes Vorbild – denn auch er ist Psychotherapeut.

Heute besteht der größte Teil des Arbeitstags der 31-Jährigen aus Einzelgesprächen mit Patienten und Patientinnen oder Gruppentherapie. Alle Gespräche dokumentiert sie im Anschluss – denn so kann man nachvollziehen, was besprochen worden ist. Wichtig für die optimale Behandlung der Patienten mit ihren individuellen Bedürfnissen ist ihr auch ein guter Austausch mit den Kollegen.

„Ich empfinde meinen Job als sehr abwechslungsreich“, sagt Simone Gudat. Jeder Patient kom-

me mit seiner ganz persönlichen Geschichte zu ihr. „Und ich denke, eine gute Psychotherapie läuft nie nach Schema F ab. Ich möchte die Menschen in ihrer Einzigartigkeit sehen, statt sie in Schubladen zu

Anzeige



stecken.“ Manche Therapiesitzungen gehen der Psychologin so richtig unter die Haut. Sehr emotional, erzählt Simone Gudat, wird es schon mal in den Gruppentherapien. Dabei gelte es außerdem, auf alles gleichzeitig zu achten und allen gerecht zu werden.

Das Klinikum in Mainkofen mache es ihr möglich, sehr eigenständig zu arbeiten und die Arbeitszeit flexibel einzuteilen. „Aktuell bin ich noch in der Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin, so habe neben der Arbeit noch einiges zu tun. Grundsätzlich denke ich aber, dass es als Psychologin im klinischen Bereich oder als Psychotherapeutin sehr wichtig ist, auf seine Work-Life-Balance zu achten.“ Nur dann könne man die Arbeit gut machen.

Das Psychologie-Studium, erzählt die 31-Jährige, sei sehr spannend gewesen und sie ist froh, sich für das Fach entschieden zu haben. „Wenn man sich aber ganz sicher ist, dass man Psychotherapeutin werden möchte, würde ich eher den Weg über das Medizin-

studium empfehlen.“ Denn als ärztlicher Psychotherapeut habe man später etwas mehr Möglichkeiten. „Aber egal welches Studium – ich freue mich immer wieder darauf, meine Patienten zu sehen.“

Die Deggendorfer Zeitung stellt in ihrer Serie „Mit Menschen für Menschen“ Frauen und Männer vor, die im Landkreis Deggendorf im Gesundheitswesen arbeiten und deren Beruf ihre Berufung ist. Den Anstoß für die DZ-Serie hat die gleichnamige Kampagne der Gesundheitsregionplus des Landkreises gegeben: Rainer Unrecht hat eine Serie von Filmbeiträgen über diese Menschen organisiert, deren Vermarktung öffentlich gefördert wird. Die Videos machen wie diese Serie Werbung für diese Berufe und sie erscheinen im wöchentlichen Rhythmus bis in den Herbst hinein unter anderem auf der Homepage und im Youtube-Kanal des Landratsamts.



Freut sich immer darauf, ihre Patienten zu sehen und ihnen helfen zu können: Psychologin Simone Gudat. – Foto: Katrin Schreiber